

# 8 Fragen an den HELLSEHER

## Max Moecke



Im Oktoberheft 1927 von „Scherls Magazin“ veröffentlichten wir einen Artikel von Max Moecke „Wie ich Hellseher wurde“. Auf diesen Beitrag, in dem Moecke seinen Werdegang und die Entdeckung seiner okkulten Kräfte schilderte und eine Reihe außerordentlicher Hellseh-Erlebnisse erzählte, erhielten wir eine große Zahl lebhaft interessierter Zuschriften. Man bat uns um nähere Angaben über das Zustandekommen dieser erstaunlichen Phänomene und Mitteilungen über deren psychologische Grundlagen.

Inzwischen ist Moecke, der jetzt seit 10 Jahren als Hellseher tätig ist, durch öffentliche Vorträge in vielen deutschen Städten immer weiteren Kreisen bekanntgeworden. Wir haben uns nun mit einigen Fragen, die sich vor allem auf die Entstehung der Gesichte beziehen, nochmals an den Würzburger Hellseher gewandt. Seine Antworten dürften einen wertvollen psychologischen Beitrag zur Deutung der Hellsehvorgänge darstellen. Im Zusammenhang damit veröffentlichen wir den Bericht eines Besuchers von Moeckes Experimentalvorträgen und seiner privaten Sprechstunden über eine Reihe überraschender Hellseh-Erlebnisse.

Die Schriftleitung

### I.

*Stellt sich das Hellsehen durch Willensakt und geistige Konzentration oder durch intuitives Schauen ein, das ungewollt und überraschend auftritt?*

*Meine hellseherische Tätigkeit spielt sich zu einem Teil in öffentlichen Experimentalvorträgen ab. Darum mußte ich mir die Fähigkeit aneignen, durch intensive Willensakte das Hellsehen jederzeit eintreten lassen zu können. Die*

*Selbsterziehung mußte so weit gehen, daß mich auch schärfste Gegnerschaft und körperliche (gesundheitliche) Indisponiertheit nicht einem Versagen ausliefern.*

*Neben diesem willkürlichen Hellsehen äußert sich auch das unwillkürliche*